

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Donnerstag, 9. April 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Sonntag, 19. April 2026, 10.00 Uhr: Predigt-Gottesdienst, parallel Kinderprogramme, anschliessend Kafibar und Büchertausch**



- **Donnerstag, 23. April 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Samstag, 25. April 2026, 19.00 Uhr: Worship@7 – der Lobpreis- und Heilungsgottesdienst für alle Generationen**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 05. April 2026

Thema: Ostern, Lebendige Denkmäler
Text: Johannes 20,1-8 & 14-16
Ziel: Ostern ist übernatürlich und sucht lebendige Denkmäler.

1. Denkmäler

Es gibt Denkmäler für Helden, Märtyrer, Künstler, Wohltäter, Politiker, Männer, Frauen, und so weiter. Denkmäler sollen uns an Dinge erinnern, an Menschen und Situationen.

Gibt es Osterdenkmäler? Was bleibt von Ostern? Wir denken vielleicht zuerst einmal an das Kreuz. Das Kreuz ist leer! Damit ist aber noch nichts über die Auferstehung gesagt. Nach unserem Text glaubt Johannes! Das ist schon etwas Besonderes. Wahrscheinlich hat das mit den Grabtüchern zu tun. Ein scheinbar unwichtiges Detail, aber sehr genau beschrieben. Vom Schweisstuch heisst es: **Es lag zusammengerollt an einer anderen Stelle, nicht bei den Binden. V7b** Das sind also nicht die aufgeregten Spuren eines Diebes. Es sieht so planvoll und geordnet aus. Johannes sah und glaubte!

Am Ende von Ostern haben wir nichts Materielles, das wir in die Hand nehmen könnten. Da helfen uns keine Kreuzreliquien, auch kein Turiner Grabtuch. Sie würden höchstens den Karfreitag dokumentieren, das Sterben von Jesus. Es wären Denkmäler des Todes.

2.erkennt Jesus (noch) nicht Johannes 20,14-16

Die Gewissheit von Ostern bricht Stück für Stück durch. Maria erkennt Jesus erst als er sie direkt anspricht. Ähnlich bei der Geschichte der Emmaus-Jünger. Ostern fängt damit an, dass sich Jesus uns ganz

persönlich offenbart. Er will eine persönliche Beziehung mit uns pflegen. Jesus ruft immer wieder Menschen in die Nachfolge auf unterschiedliche Weise. Es gibt Leute, die die Bibel zur Hand genommen, darin gelesen und plötzlich erkannt haben: Es ist sehr lebendig und spricht Seele und Geist an! Beim Lesen haben sie zum Glauben gefunden usw. Plötzlich spricht uns Jesus an, es trifft unser Herz, und wir schenken es ihm ganz. Zum Kern von Ostern findet man über die Begegnung mit Jesus. **Kennst du ihn schon?** Er kennt und liebt dich schon lange und wartet auf dich.

3. Lebendige Denkmäler

Jemand hat einmal etwas ganz Wichtiges gesagt: Wir Christen sind doch die lebendigen Denkmäler von Ostern! Wir sind ein lebendiges, redendes und greifbares Denkmal.

Alle Menschen, die Jesus kennengelernt und aufgenommen haben, sind lebendige Denkmäler. Was für ein Privileg! So wertvoll ist jeder von uns! So bedeutsam und aussagekräftig. An ihnen kann man sehen, wer und wie Jesus ist. **Kann man es an mir sehen?**

Ich denke, unser Leben sollte etwas von dem verkörpern, was Jesus charakterisiert. Liebe, Wahrheit, Barmherzigkeit, Leidenschaft, Glauben, Gerechtigkeit, Vorurteilslosigkeit. **Galater 5,22** Sind wir solche Menschen? Kann man es an uns sehen, hören, erleben? Wer sind wir von Montag bis Samstag? Wer sind wir, wenn wir alleine sind?

Aber das ist noch nicht Ostern! Freundlichkeit, hohe moralische Standards, Vergebung Bereitschaft, Nächstenliebe - das sind alles Eigenschaften, die ich auch bei nicht christlich orientierten Menschen beobachten kann. Was zeichnet Jesus noch aus? Es ist die Kraft und Gegenwart des Heiligen Geistes.

4. natürlich übernatürlich

Jesus ist ganz natürlich übernatürlich. Anders kann der blinde Bartimäus nicht sehen, können Lahme nicht gehen. Ohne Übernatürliches ist Ostern nicht möglich. Das war es auch, was die Leute bei Jesus sofort elektrisiert hat.

Wer die Bibel genau durchliest, wird erkennen, dass unser Evangelium nicht einfach ein soziales, mitmenschliches, psychologisches oder moralisches Evangelium ist – das ist es auch. Aber es ist ein Evangelium der übernatürlichen Gegenwart und Kraft Gottes. Warum sonst Pfingsten? Warum sonst den Heilungsauftrag? Warum sonst die Geistesgaben?

Lebendige Denkmäler sind also immer auch Träger des Übernatürlichen. Natürlich ist es frustrierend, dass wir das manchmal anders erleben: Wenig Geist, wenig Kraft, wenig Gegenwart. Aber es lässt sich nicht trennen du und ich: Wir sind geistbegabte, lebendige Denkmäler. Und wir dürfen mit Übernatürlichem wirken Gottes rechnen, ja wir sollen sogar darum ringen, dass in uns und durch uns die Kraft des Heiligen Geistes wirkt. **Römer 8,11** Ohne den Heiligen Geist, die kraftvolle Gegenwart Gottes, gibt es kein Ostern, keine Auferstehung, keine Veränderung in unserem Leben. Aber: Der Heilige Geist lässt sich nicht kontrollieren. Er will uns kontrollieren, nicht umgekehrt. Da sollte unser Eigenes, unser Wollen und Tun in den Tod.

Ich möchte uns allen Mut machen, jede Gelegenheit zu nutzen, um dem Geist von Ostern, dem Heiligen Geist, Raum zu schaffen, ganz praktisch. Das ist eine wunderbare Berufung. Darum rechne mit dem Übernatürlichen!

5. Siehe, ich will ein Neues schaffen

Erinnern wir uns noch einmal an die Szene der Emmaus-Jünger oder die Situation mit Maria. Jesus muss ihnen erst auf die Sprünge helfen, bis sie ihn erkennen. Ich glaube, das geht uns manchmal genauso. Der Jünger Johannes der hat es sofort erkannt. Ostern bedeutet, dass manchmal mitten im Untergang des Alten etwas Neues aufsteht, ohne dass wir es erkennen können. Erst als Jesus sich zu erkennen gibt, da erkennen ihn auch seine Jünger. Das, was sie sehen, ist unerwartet und anders. Erst nach und nach lösen sie sich aus der Erstarrung. Dann kommt echte Osterfreude auf. Manchmal klammern wir uns an Bekanntem fest. Dabei steht das Neue direkt vor unseren Augen. **Jesaja 43,19**

In solchen Situationen hilft es mir, zu beten: Bist du das, Herr? Ist es dein Reden? **Jeremia 29,11** Herr, ich traue dir einen guten Weg zu! Gib mir Augen des Glaubens, die ersten Zeichen von Ostern und Auferstehung zu erkennen. Ich will mich nicht verhärten. Hilf mir dabei. Du kannst das! Ich vertraue Dir!

Ostern ist Gottes Nein zu unserem täglichen Erfahrungshorizont. Ostern ist lebendig und sucht lebendige Denkmäler. Es ist Gottes Ja zum Übernatürlichen. Die Welt hungert nach dem Leben von Jesus. Wir können helfen, indem wir lebendige Denkmäler für Ostern sind!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter